



Der Markt für Schlacken, Aschen und Filterstäube aus der Abfallverbrennung bis 2020 (2. überarbeitete Auflage)

Marktentwicklung bis 2020, Wettbewerb, Trends, Chancen und Risiken

Die aktuell erstellte Studie umfasst ca. 600 Seiten und ist ab sofort verfügbar.

- Rechtliche Rahmenbedingungen
- Stoffströme (Aufkommen und Entsorgungswege) und Qualitäten
- Entwicklung der Sekundärrohstoffnachfrage und -preise
- Aufbereitungs- und Verwertungsoptionen im Vergleich
- Mengen- und Preisentwicklungen
- Trends, Chancen, Risiken
- Hemmnisse und Erfolgsfaktoren
- Strategien der Marktteilnehmer

Abfälle aus Müllverbrennungsanlagen und Ersatzbrennstoffkraftwerken, wie Schlacken, Aschen und Filterstäube, stellen für Anlagenbetreiber in erster Linie einen Kostenfaktor dar.

Aus Sicht der Kreislaufwirtschaft sind die in den Abfällen enthaltenen Metalle sowie Glas wertvolle Rohstoffe bzw. Stoffe, die u. a. als Zuschlagmaterial im Straßenbau oder als Grundstoff für Farben eingesetzt werden können.

Die unterschiedlich eingesetzten Verbrennungs-, Rauchgasreinigungs- und Entschlackungstechnologien in den Abfallverbrennungsanlagen erzeugen verschiedene Zusammensetzungen und Qualitäten der Schlacken, Aschen und Filterstäube. Gegen den Einsatz von MVA-Schlacken im Wegebau gibt es daher v. a. von kommunaler Seite erhebliche Bedenken, beispielsweise wenn Schwermetalle im Eluat nachgewiesen oder der Rostasche andere Reststoffe (z. B. nicht ausgebrannter Müll) nicht entzogen werden.

Aufgrund der hohen Sekundärrohstoffpreise insbesondere für Metalle überlegen MVA-Betreiber, ob sie in eine eigene Schlackenaufbereitung investieren sollen. Alternativen sind beispielsweise Schlackenaufbereitungseinrichtungen, an denen sich MVA-Betreiber, Aufbereiter und Verwerter z. B. aus der Bauindustrie zusammenschließen.

Filterstäube werden zum überwiegenden Teil als Versatzmaterial in Bergwerken verwertet, teilweise auch noch in Deponien beseitigt. Zusätzlich zu dem Aufkommen im Inland entstehen Stoffmengen,

die nach Deutschland importiert werden, wobei Unklarheit über die Kapazitäten zur Verbringung Untertage herrscht. Die Diskussion um steigende Metallpreise stellt auch bei Filterstäuben die Frage, ab welchen Sekundärrohstoffpreisen sich die Extrahierung lohnt.

Die Studie stellt die verschiedenen Entsorgungsoptionen strukturiert dar und wägt die Vorteile möglicher Erlöse aus Sekundärrohstoffen mit den möglichen Nachteilen zusätzlicher Kosten durch Anlageninvestitionen und -betrieb gegeneinander ab. Zudem zeigt sie, welche Chancen sich für Anlagenbetreiber, Hersteller von Aufbereitungsanlagen und Entsorger dieser Abfälle ergeben können. In dieser Studie werden u. a. folgende Fragestellungen beantwortet:

- Welche Wege der Wiederverwendung, Verwertung und Entsorgung der Abfälle aus Abfallverbrennungsanlagen werden aktuell und in den nächsten Jahren genutzt?
- Welche Kosten fallen für die Entsorgungswege an und wie werden sich die Preise bis 2020 entwickeln?
- Welche Investitionen sind aktuell und in den nächsten Jahren zu erwarten?
- Welche Wettbewerber sind am Markt tätig, und wie sehen die Wettbewerbsstrukturen aus?
- Wie groß ist das Marktvolumen in den Teilmärkten der Schlackenverwertung und der Entsorgung von Filterstäuben?



Markttrends bei der Entsorgung von Reststoffen aus der Abfallverbrennung (Befragungsergebnisse)

Der Markt für Schlacken, Aschen und Filterstäube aus d

Inhalt der Studie

Ziel und Nutzen der Studie

Die Studie liefert fundierte Informationen darüber, ob und ggf. wie sich vor dem Hintergrund steigender Sekundärrohstoffpreise auf dem Weltmarkt die Aufbereitung von Schlacken und Aschen bzw. die Konditionierung von Filterstäuben aus der Rauchgasreinigung rechnet. Dabei werden wichtige Fragen geklärt, die bei der Verwertung von Aschen, Schlacken und Filterstäuben aus Abfallverbrennungsanlagen zu stellen sind. Die Kostenstruktur der verschiedenen Entsorgungsmöglichkeiten soll verglichen sowie Vor- und Nachteile, die sich bei der stofflichen Verwertung ergeben, aufgezeigt werden. Ausgehend von der aktuellen Situation und den zu erwartenden Entwicklungen (z. B. hinsichtlich des Optimierungspotenzials) liefert die Studie Einschätzungen zu Chancen und Risiken. Auf Basis einer umfangreichen Befragung und transparenter Analyse der aktuellen Trends und der erwarteten Entwicklungen im Markt werden Marktszenarien entwickelt, die strategische und operative Entscheidungen unterstützen.

Methodik

trend:research setzt verschiedene Field- und Desk-Research-Methoden ein. Neben umfangreichen Intra- und Internet-Datenbank-Analysen (inkl. Zeitschriften, Publikationen, Konferenzen, Geschäftsberichten usw.) fließen in die Potenzialstudie 69 strukturierte Interviews mit folgenden Zielgruppen ein:

- Anlagenbetreiber von Abfallverbrennungsanlagen
 - Hersteller von Aufbereitungs- und Rauchgasreinigungsanlagen
 - Betreiber von Aufbereitungsanlagen
 - Verwerter von Produkten aus Schlacken
 - (öffentlich-rechtliche und privat-rechtliche) Entscheidungsträger aus der Entsorgungswirtschaft
 - Abnehmer von Filterstäuben
 - Weitere Experten (Behörden, Verbände, etc.)
- Die Auswertung der Ergebnisse aus Field- und Desk-Research führt zu abgesicherten Aussagen über Märkte, Trends, technische Möglichkeiten, Wettbewerb und Handlungsoptionen der Aschen-, Schlacken- und Filterstaubentsorgung. Mit Hilfe der multivariaten Trend-Impact-Analyse™ werden Daten und Informationen quantifiziert und in einer wissenschaftlichen Datenbank konzentriert. Daraus werden u. a. Szenarien gebildet und entsprechende Prognosen generiert.

An wen sich die Studie richtet

Mit Hilfe dieser Potenzialstudie können sich Betreiber von Abfallverbrennungsanlagen einen Überblick darüber verschaffen, welche Handlungsoptionen es für sie gibt, ggf. strategische Veränderungen in der Entsorgung ihrer Schlacken, Aschen und Filterrückstände vorzunehmen. Für Hersteller von Aufbereitungsanlagen werden die Marktpotenziale für ihre Anlagen auf dem deutschen Markt aufgezeigt, z. B. im Rahmen von Retrofit-Maßnahmen und Revisionen. Betreiber von Entsorgungseinrichtungen erhalten Informationen über Akquisepotenziale und mögliche konkurrierende Stoffströme. Der Nutzen ergibt sich für Geschäftsführung, Strategie-, Unternehmens- und Konzernplanung sowie für Marketing und Vertrieb. Des Weiteren können Interessenverbände diese Studie als Empfehlunggrundlage für Ihre Mitglieder verwenden.

1	Summaries	5.2.2	Einsatzmöglichkeiten
1.1	Executive Summary	5.3	Rückstände und Nebenprodukte aus der Rauchgasreinigung
1.2	Management Summary		Metalle
2	Allgemeine Grundlagen	5.4	Stoffeigenschaften und Qualität
2.1	Einleitung	5.4.2	Einsatzmöglichkeiten
2.2	Aufbau der Studie	5.5	Glas
2.3	Methodik	5.5.1	Stoffeigenschaften und Qualität
2.4	Ziele und Nutzen	5.5.2	Einsatzmöglichkeiten
2.5	Begriffsdefinitionen und -abgrenzungen	5.6	Interne und externe Produktüberwachung
		5.7	Markenbildung
3	Rahmenbedingungen	6	Profile deutscher Abfallverbrennungsanlagen
3.1	EU-Richtlinien und Verordnungen	6.1	Müllverbrennungsanlagen (in Betrieb)
3.1.1	EU-Abfallrahmenrichtlinie	6.1.1	Augsburg
3.1.2	Deponierichtlinie	6.1.2	Bamberg
3.1.3	Verordnung über die Verbringung von Abfällen	6.1.3	Berlin-Ruhleben
3.1.4	Europäische Chemikalienverordnung REACH	6.1.4	Bielefeld
3.1.5	Industrieemissionsrichtlinie und BVT-Merkblätter	6.1.5	Böblingen
3.2	Nationale rechtliche Rahmenbedingungen (wesentliche)	6.1.6	Bonn
3.2.1	Kreislaufwirtschaftsgesetz (KrWG)	6.1.7	Bremen
3.2.2	Immissionsschutz (BImSchG und BImSchV)	6.1.8	Bremerhaven
3.2.3	Nachweisverordnung (NachwV)	6.1.9	Burgau
3.2.4	Deponieverordnung (DepV)	6.1.10	Burgkirchen
3.2.5	Versatzverordnung (VersatzV)	6.1.11	Coburg
3.2.6	Mantelverordnung Grundwasser, Ersatzbaustoffe, Bodenschutz (Entwurf)	6.1.12	Darmstadt
3.3	Ende der Abfalleigenschaft: Abgrenzung Produkt/Abfall	6.1.13	Düsseldorf
3.3.1	Rohstoffstrategie der Bundesregierung	6.1.14	Eschbach
3.3.2	Zertifizierungs- und Qualitätsbestimmungen der Nebenprodukte nach Verwendungsarten	6.1.15	Eschweiler
3.3.2.1	LAGA Mitteilungen	6.1.16	Essen
3.3.2.2	Bautechnische Anforderungen (EU-Bauproduktenverordnung)	6.1.17	Frankfurt am Main
3.3.2.3	DIN Normen	6.1.18	Göppingen
3.3.2.4	Gütesicherung/Zertifizierung	6.1.19	Hagen
3.4	Wirtschaftliche Rahmenbedingungen	6.1.20	Hamburg (Borsigstraße)
3.4.1	Konjunktorentwicklung in Deutschland	6.1.21	Hamburg (Rugenberger Damm)
3.4.2	Ökonomische Lage der Kommunen	6.1.22	Hamburg (Stellinger Moor)
3.4.3	Baubranche	6.1.23	Hameln
3.4.4	Exkurs: Recycling-Baustoffe	6.1.24	Hamm
4	Technologien und deren Nebenprodukte	6.1.25	Hannover
4.1	Feuerungssysteme	6.1.26	Helmstedt
4.1.1	Rostfeuerung (Festbettfeuerung)	6.1.27	Herten
4.1.1.1	Treppenrost	6.1.28	Ingolstadt
4.1.1.1.1	Vorschubrost	6.1.29	Iserlohn
4.1.1.1.2	Rückschubrost	6.1.30	Kamp-Lintfort
4.1.1.1.3	Walzenrost	6.1.31	Kassel
4.1.2	Wirbelschichtfeuerung	6.1.32	Kempten
4.1.2.1	Stationäre Wirbelschichtfeuerung	6.1.33	Kiel
4.1.2.2	Zirkulierende Wirbelschichtfeuerung	6.1.34	Köln
4.2	Rauchgasreinigung	6.1.35	Krefeld
4.2.1	Entstaubung	6.1.36	Laar
4.2.2	Entschwefelung	6.1.37	Lauta
4.2.3	NO _x -Entstickung	6.1.38	Leuna
4.2.3.1	SNCR-Technik	6.1.39	Leverkusen
4.2.3.2	SCR-Technik	6.1.40	Ludwiglust
4.3	Aufbereitungstechnologien	6.1.41	Ludwigshafen
4.3.1	Sortierung	6.1.42	Magdeburg
4.3.2	Konventionelle Aufbereitung der Schlacken (Trockenentschlackung)	6.1.43	Mainz
4.3.3	Nass-mechanische Aufbereitung der Schlacken	6.1.44	Mannheim
5	Produkte und Abfälle aus der Schlackenaufbereitung und Rauchgasreinigung	6.1.45	München (Unterföhring)
5.1	Schlacken	6.1.46	Neunkirchen
5.1.1	Stoffeigenschaften und Qualität	6.1.47	Neustadt (Ostholstein)
5.1.2	Einsatzmöglichkeiten	6.1.48	Nürnberg
5.2	Filterstaub	6.1.49	Oberhausen
5.2.1	Stoffeigenschaften	6.1.50	Offenbach
		6.1.51	Olching
		6.1.52	Pirmasens
		6.1.53	Rosenheim
		6.1.54	Saarbrücken
		6.1.55	Salzbergen
		6.1.56	Schwandorf
		6.1.57	Schweinfurt
		6.1.58	Solingen
		6.1.59	Stapelfeld
		6.1.60	Stäufurt
		6.1.61	Stuttgart
		6.1.62	Tornesch-Ahrenlohe
		6.1.63	Ulm
		6.1.64	Weißenhorn

Abfallverbrennung bis 2020 (2. überarbeitete Auflage)

6.1.65	Wuppertal	7.3.2.2	Betriebskosten- und Entsorgungskosten	10.2	Aufbereiter, Abnehmer und Verwerter
6.1.66	Würzburg	7.4	Verwertung und Abnahmepreise nach Branchen	10.2.1	gsb Sonderabfall-Entsorgung Bayern GmbH
6.1.67	Zella-Mehlis			10.2.2	Hanseatisches Schlackenkontor GmbH (emvau)
6.1.68	Zorbau	7.4.1	Aufbereiter	10.2.3	HIM GmbH
6.2	Ersatzbrennstoffkraftwerke (in Betrieb)	7.4.2	Straßen-, Wege- und Deponiebau	10.2.4	K+S AG
6.2.1	Arnsdorf	7.4.3	Deponierung, Bergversatz	10.2.5	STRABAG AG
6.2.2	Andernach	7.4.4	Baustoffindustrie	10.2.6	Wacker Chemie AG
6.2.3	Aßlar	7.5	Import- und Export	10.2.7	Zimmermann Sonderabfallentsorgung und Verwertung GmbH & Co. KG
6.2.4	Baienfurt			10.3	Anlagenhersteller
6.2.5	Bernburg	8	Marktentwicklung bis 2020	10.3.1	AMB Anlagen Maschinen Bau GmbH
6.2.6	Bitterfeld Wolfen	8.1	Einleitung und Methodik	10.3.2	Andritz Energy & Environment GmbH
6.2.7	Blumenthal	8.1.1	Grundlagen der Marktforschung	10.3.3	Babcock & Wilcox Vølund ApS
6.2.8	Braunsbedra	8.1.2	Erläuterung der Szenario-Analyse	10.3.4	Standardkessel Baumgarte Holding GmbH
6.2.9	Bremen	8.1.3	Erläuterung der Prämissendarstellung	10.3.5	BOA Recycling GmbH
6.2.10	Eisenhüttenstadt	8.2	Bestimmung marktspezifischer Prämissen	10.3.6	BOPAT Bastwüste GmbH
6.2.11	Erfurt	8.2.1	Basisprämissen	10.3.7	BREWA wte GmbH
6.2.12	Essen	8.2.1.1	Demographische Entwicklung	10.3.8	DrySoTec GmbH
6.2.13	Frankfurt am Main	8.2.1.2	Konjunktorentwicklung	10.3.9	Ebara Environmental Engineering Company
6.2.14	Gersthofen	8.2.1.3	Abfallintensität der Produktion	10.3.10	E.ON New Build & Technology
6.2.15	Gießen	8.2.1.4	Lifestyle und Abfallvermeidung	10.3.11	STEAG Energy Services
6.2.16	Glückstadt	8.2.2	Szenariospezifische Prämissen	10.3.12	Hitachi Zosen Inova AG
6.2.17	Großräschen	8.2.2.1	Transportkosten	10.3.13	Inashco – Incinerator Ash Company b.v.
6.2.18	Hagenow	8.2.2.2	Preisentwicklungen für Primär- und Sekundärrohstoffe	10.3.14	KAB TAKUMA GmbH
6.2.19	Heringen	8.2.2.3	Konkurrierender Entsorgungswege (Abfälle)	10.3.15	Keppel Seghers
6.2.20	Hürth-Knapsack	8.2.2.4	Preisentwicklung von Deponierung und Versatz	10.3.16	Martin GmbH
6.2.21	Karlsruhe	8.2.2.5	Entwicklung der Bauwirtschaft	10.3.17	Oschatz GmbH
6.2.22	Korbach	8.2.2.6	Rechtliche Rahmenbedingungen		
6.2.23	Lünen	8.2.2.7	Technologische Entwicklungen	11	Trends, Chancen und Risiken
6.2.24	Meuselwitz	8.2.3	Prämissenübersicht	11.1	Trends
6.2.25	Minden	8.2.4	Markttreiber und Markthemmnisse (Befragungsergebnisse)	11.1.1	Markttrends
6.2.26	Neumünster	8.3	Marktvolumen (Mengen und Preise)	11.1.2	Technologietrends
6.2.27	Premnitz I	8.3.1	Aufbereitung von Schlacken und Aschen	11.1.3	Wettbewerbstrends
6.2.28	Premnitz II	8.3.2	Verwertung von Sekundärrohstoffen aus Schlacken und Aschen	11.2	Chancen und Risiken für ...
6.2.29	Rostock	8.3.3	Entsorgung von Schlacken und Aschen (Deponierung und Versatz)	11.2.1	... Betreiber von Abfallverbrennungsanlagen
6.2.30	Rüdersdorf	8.3.4	Entsorgung von Filterstäuben	11.2.2	... Schlackenaufbereiter
6.2.31	Rudolstadt-Schwarza	8.4	Zusammenfassung	11.2.3	... Abnehmer bzw. Verwerter von Schlacken und Aschen
6.2.32	Schwedt			11.2.4	... Abnehmer von Filterstäuben
6.2.33	Spremberg	9	Wettbewerbsanalyse	12	Strategien und Handlungsoptionen der Marktteilnehmer
6.2.34	Stavenhagen	9.1	Markt- und Wettbewerbsstrukturen	12.1	Strategiedefinition
6.2.35	Weener	9.1.1	Marktteilnehmer und Anteile	12.2	Umfeld- und Unternehmensanalyse
6.2.36	Witzenhausen	9.1.1.1	Betreiber von Abfallverbrennungsanlagen	12.3	Strategiebildungsprozess
6.2.37	Wörth	9.1.1.2	Schlackenaufbereiter	12.4	Allgemeine Strategieoptionen
6.3	Ausgewählte Biomasseheizkraftwerke	9.1.1.3	Schlackenverwerter	12.4.1	... zur Positionierung am Markt
6.3.1	Biomasseheizkraftwerk Bergkamen	9.1.1.4	Betreiber von Versatzbergwerken	12.4.1.1	Standardisierte Lösungen
6.3.2	Holz-Heizkraftwerk Berlin-Neukölln/Gropiusstadt	9.1.1.5	Betreiber von Untertagedeponien	12.4.1.2	Individuelle Lösungen
6.3.3	Biomasseheizkraftwerk BioEnergie Taufkirchen	9.1.2	Wettbewerbsintensität	12.4.1.3	Technologieführerschaft
6.3.4	Biomassekraftwerk Bischofferode	9.1.2.1	... unter Schlackenaufbereitern	12.4.1.4	Qualitätsführerschaft
6.3.5	Biomassekraftwerk Delitzsch	9.1.2.2	... unter Abnehmern bzw. Verwertern von Schlacken und Aschen	12.4.1.5	Preisführerschaft
6.3.6	Biomasseheizkraftwerk Emden	9.1.2.3	... unter Betreibern von Versatzbergwerken	12.4.1.6	Regionale Fokussierung
6.3.7	Biomasseheizkraftwerk Emlichheim	9.1.2.4	... unter Betreibern Untertagedeponien	12.4.2	... in Vertrieb und Marketing
6.3.8	Biomasse-Heizkraftwerk Wittgenstein, Erdtbrück	9.2	Erfolgsfaktoren und Markteintrittsbarrieren für Marktteilnehmer	12.4.2.1	Kooperationen
6.3.9	Biomassekraftwerk Frankfurt-Fechenheim	9.2.1	Erfolgsfaktoren	12.4.2.2	Produkt- und Markenstrategie (Markenbildung)
6.3.10	Biomasseheizkraftwerk Hamburg	9.2.2	Markteintrittsbarrieren	12.4.2.3	Zertifizierung
6.3.11	Biomasseheizkraftwerk Kehl (I und II)	10	Unternehmensprofile ausgewählter Marktteilnehmer	12.5	Spezielle Handlungsoptionen für ...
6.3.12	Biomassekraftwerk Königs Wusterhausen	10.1	Entsorger und Anlagenbetreiber	12.5.1	... Betreiber von Abfallverbrennungsanlagen
6.3.13	Biomassekraftwerk Lünen	10.1.1	Alba Group	12.5.2	... Schlackenaufbereiter
6.3.14	Biomasseheizkraftwerk Malchin	10.1.2	Jakob Becker GmbH & Co. KG	12.5.3	... Abnehmer bzw. Verwerter von Schlacken und Aschen
6.3.15	Biomassekraftwerk Mannheim	10.1.3	EEW Energy from Waste GmbH	12.5.4	... Abnehmer von Filterstäuben
6.3.16	Biomasseheizkraftwerk Papenburg	10.1.4	swb AG		
6.3.17	Biomasseheizkraftwerk Piesteritz	10.1.5	MVV Umweltservice GmbH		
6.3.18	Bio- und Holzkraftwerk Zapfendorf	10.1.6	Nehlsen AG		
6.3.19	Biomasseheizkraftwerk Zolling	10.1.7	Remondis AG & Co. KG		
7	Status quo: Stoffströme, Mengen, Kosten	10.1.8	RWE Power AG		
7.1	Abfallverbrennungsmarkt in Deutschland	10.1.9	SITA Deutschland GmbH		
7.2	Stoffaufkommen und Verwertungswege	10.1.10	Tönsmeier Dienstleistungs-GmbH & Co. KG		
7.2.1	Aschen und Schlacken	10.1.11	Vattenfall Europe New Energy GmbH		
7.2.2	Filterstäube	10.1.12	Veolia Umweltservice GmbH		
7.3	Kosten der Aufbereitung, Rauchgasreinigung und Entsorgung				
7.3.1	Schlackenaufbereitung				
7.3.1.1	Investitionskosten				
7.3.1.2	Betriebskosten, Entsorgungskosten und Erlöse				
7.3.2	Rauchgasreinigung				
7.3.2.1	Investitionskosten				

Die Studie umfasst ca. 600 Seiten. Aufgrund der laufenden Aktualisierung können sich Inhalte sowie Seitenzahlen noch leicht ändern.

Faxantwort an 0421 . 43 73 0-11

oder per Post an trend:research GmbH • Parkstraße 123 • 28209 Bremen
sowie im Internet unter www.trendresearch.de

- Hiermit bestellen wir die Potenzialstudie (Nr. 16-1361-2)
»Der Markt für Schlacken, Aschen und Filterstäube aus der Abfallverbrennung bis 2020 (2. überarbeitete Auflage)«
zum Preis von EUR 4.600,00
und _____ zusätzliche Kopien..... (je EUR 400,00)

personalisiert auf* _____

Die aktuell erstellte Studie umfasst
ca. 600 Seiten und ist **ab sofort** verfügbar.

- Als Besteller der Studie sind wir an einer Vorstellung der Studienergebnisse im Rahmen eines persönlichen Ergebnisworkshops (siehe rechts) interessiert..... [Preis auf Anfrage]
- Bitte senden Sie uns das **Studienverzeichnis 2014** zu.
- Bitte senden Sie uns das Studienverzeichnis **Erzeugung** zu.

So sind wir auf Sie aufmerksam geworden.

- Erhalt dieser Disposition
 - per Post
 - per E-Mail
- Internet
- Empfehlung durch _____
- Presseartikel in _____
- Sonstiges _____

* Die mit einem Stern gekennzeichneten Felder müssen ausgefüllt werden.

Vorname:* _____

Name:* _____

Funktion: _____

Unternehmen:* _____

Straße:* _____

PLZ/Ort:* _____

Tel./Fax:* _____

E-mail:* _____

- Wir sind **nicht** damit einverstanden, den Newsletter von trend:research zu erhalten.

Datum

Unterschrift/Stempel

trend:research

Trend- und Marktforschungsstudien werden von trend:research aktuell und exklusiv erarbeitet. Umfangreiche eigene (Primär-)Marktforschung, gemischt mit Erfahrungen und Wissen aus liberalisierten Märkten, aufbereitet mit eigener Methodik, führen zu nachvollziehbaren Aussagen mit hohem Wert. Die Schwerpunkte sind Untersuchungen in sich stark wandelnden Märkten, z. B. in den liberalisierten Energie- und Entsorgungsmärkten.

trend:research liefert Studien, Informationen und Untersuchungen an über 90 % der größeren EVU und unterstützt damit existenzielle Entscheidungen – die Referenzliste erhalten Sie auf Anfrage.

Ergebnisworkshop

Im Ergebnisworkshop werden die Kernergebnisse der Studie vorgestellt und diskutiert. Eine inhaltliche Fokussierung der Vorstellung für das teilnehmende Unternehmen ist möglich. Der Ergebnisworkshop ermöglicht darüber hinaus durch gezielten und engen Erfahrungsaustausch die Ausgestaltung und Konkretisierung von Lösungsansätzen im eigenen Unternehmen.

Konditionen

Die Potenzialstudie »Der Markt für Schlacken, Aschen und Filterstäube aus der Abfallverbrennung bis 2020 (2. überarbeitete Auflage)« kostet als Printversion (persönliches Exemplar) EUR 4.600,00. Zusätzliche Kopien (Verwendung nur innerhalb des Unternehmens) stellen wir Ihnen für EUR 400,00 zur Verfügung. Alle Preise verstehen sich zzgl. der gesetzlichen Mehrwertsteuer. Zahlungsweise ist per Überweisung oder Scheck innerhalb von 14 Tagen nach Rechnungsstellung. Bei gleichzeitiger Bestellung anderer Studien (s. u.) bieten wir Ihnen 10% Mengenrabatt. Die Studie ist ab **sofort** verfügbar.

Weitere Studien

trend:research gibt weitere Studien heraus, z. B.:

- Rekommunalisierung in der Abfallwirtschaft: Potenziale, Herausforderungen, Strategien**
März 2014, 606 Seiten, EUR 5.200,00
- Der Markt für die Mitverbrennung alternativer Brennstoffe in Zementwerken und Kohlekraftwerken in Europa bis 2020: Marktentwicklungen, Trends, Chancen und Risiken**
Januar 2013, 922 Seiten, EUR 6.500,00
- Novelliertes KrWG und kommunale Entsorgung bis 2020: Zukunft der Entsorgungswege von Restmüll, Bioabfällen und Wertstoffen; Entwicklung von Abfallaufkommen, Preisen, Kapazitäten**
September 2012, 573 Seiten, EUR 5.900,00
- Markt für Unterflurcontainersysteme in der Abfallentsorgung bis 2020: Potenziale, Nutzungserfahrungen, Marktentwicklung, Chancen und Risiken**
November 2012, 462 Seiten, EUR 4.600,00
- Der Markt für Klärschlammbehandlung in Deutschland bis 2025 (2. Aufl.): Stoffströme, Ressourcennutzung, Preise, Absatzmärkte, Marktpotenziale und Strategien**
Juli 2012, 680 Seiten, EUR 4.600,00

Weitere Informationen können Sie mit diesem Formular anfordern oder im Internet unter www.trendresearch.de abrufen.

© trend:research, 2014